

Notizen zur Aufnahme im Herbst 2020

I.) Durchgeführte Arbeiten:

G-Aufnahme und Höhenmessung:

ZB, Hoffnungsträger und Kontrollbäume auf Kluppliste, Höhen incl. Ansatzhöhe 1. GA / 1. DA. Füllbestand auf Strichliste ohne Kluppschwelle, Höhenmessungen ohne GA / DA

Behandlung Feld 2 - 4 programmgemäß; keine weiteren Gruppenhiebe in Feld 4, Fortführung bei Aufn. 2025 durch Entnahme von 2 - 3 ZB + FB im Umkreis von +/- 6 m.

Pflanzung im Bereich der 3 in 2015 angelegten Gruppenhiebe in Feld 4 mit Bu 2/0 im Verband 1 m x 1 m; kein Wildschutz.

Dauerhafte Nummerierung aller Bäume der Vfl. ab Derbholzstärke: Arbeitsbeginn 14.04.2021, Abschluss der Arbeiten im Sommer 2021 geplant

Verjüngungsaufnahme (insges. 65 Probepunkte) im Herbst 2020 und Frühjahr 2021:

Problem 1) „Abgrenzung der Verjüngung von Bäumen des Oberstandes“, Problem 2) „Handhabung von Stockausschlägen“

1) Kernwüchse mit einer in Aufnahme 2017 gemessenen Höhe von bis zu ca. 3 m werden bei künftigen Jungwuchsaufnahmen weiterhin gemessen (Messlatte). 2017 gemessene, höhere Bäume (Kernwuchs) werden dem Oberstand zugeordnet und werden nicht weiterverfolgt (bei Folgeaufnahmen müssen die Voraufnahmebelege mitgeführt werden!).

2) Stockausschläge wurden bei Aufnahme 2017 höhenunabhängig erfasst; Die Eingabe der Werte (DaBa WW) erfolgte mit der Kennung „Schaden Sprossachse = 1“. Ab Aufnahme 2020 werden Bäume aus Stockschlag nicht mehr erfasst, um den Verjüngungszugang aus Ansamung quantifizieren zu können.

II.) Bestand:

- Bestandesstruktur - Schlussgrad (SG) - Baumart(en) - Mischung - Verteilung - Kronenzustand - Vitalität - Gesundheit -

Feld 1:

Dichtes bis gedrängtes Buchenstangenholz (tlw. angehendes Baumholz) mit wenigen einzeln beigemischten (schwachen) Eschen, BAh (SAh). Noch vorhandener Unterstand wird zunehmend ausgedünkt. Ausdifferenzierung beschränkt sich auf einzelne vorherrschende, qualitativ unbefriedigende (Tiefziesel, grobästig) Buchen. Kontrollbäume stehen meist in sehr starker Konkurrenz zu wüchsigeren Nachbarbäumen; Ausnahme: vom Betrieb vor Anlage der Vfl. ausgewählte und freigestellte Bäume (Nr. 3, 10, 11, 12). Df.-wirkung hält hier noch an.

Keine Maßnahme in LH; Fi-Einwuchs wurde entfernt.

Feld 2:

Vor Df. locker geschlossenes Bu-Baumholz (locker im Bereich der ZB, geschlossen im FB) mit ZB von sehr unterschiedlicher Qualität und Wüchsigkeit. BNr'n. 9, 13, 14 (geringste Durchmesser bei ZB-Auswahl) konnten sich, trotz Rundumfreistellung, nicht stabilisieren und weisen tlw. massiven Wasserreiserbesatz auf. Kronen der ZB v. Df. mit leichtem Kontakt zu 1 (2) Nachbarn. Nach Df. (Vorgabe: Abstand des ZB-Kronenrandes zu Nachbarkronen ≥ 1 m) stehen alle ZB erneut rundum kontaktfrei. Dadurch sehr starke Absenkung der Baumzahl und Grundfläche des FB ($G_{\text{Derbh gesamt.}} = 11 \text{ m}^2$); häufig mussten großkronige, topvitale (qualitativ unbrauchbare) Konkurrenten entnommen werden, was zu einer sehr starken Auflichtung des Bestandes führte (SG n. Df. = locker - licht).

Gründe der SG-Unterbrechung: deutlich zu später Durchforstungsbeginn und das Miteinbeziehen von Bäumen der soz. Klasse 3 in das ZB-Kollektiv aufgrund qualitativer Mindestanforderung. Somit als „Behandlungsempfehlung“ nicht verwendbar.

Nach der nächsten Behandlung, wird der FB +/- komplett entnommen sein. Die Verunkrautung der Fläche

wird aufgrund des wenig dichten Unterstandes weiter zunehmen.

Anm.: AB bei BNr. 12 wurde bei Aufnahme 2015 versehentlich nicht gehauen; der Eingriff wurde 2020 nachgeholt (Einfluss auf ZB-Durchmesserzuwachs bei Auswertung beachten).

Feld 3:

Fließender Übergang von Bu-Gestänge am Unterhang (besonders NO-Eck) über Bu-Stangenholz bis zu angehendem Bu-Baumholz ab Feldmitte bis zum Oberhang. SG variiert entsprechend von dicht bis gedrängt hangunten, bis zu locker geschlossen hangoben. Fichte einzeln bis horstweise, LÄ, Kie und sLb einzeln beigemischt; sLb dabei in der unteren Feldhälfte meist nur im Zwischen- und Unterstand vorhanden.

ZB vor Df. zu 70% kontaktfrei stehend, ca. 30% in leichtem Kontakt mit Nachbarkronen. $\frac{3}{4}$ der „Hoffnungsträger“ (HT) stehen unter starker (tlw. massivster) Konkurrenz; $\frac{1}{4}$ der HT verfügt aufgrund der betriebsseitigen Vorbehandlung (s. F1) noch über zu große Kronenfreiräume.

Erneute Freistellung der ZB (Vorgabe wie in F2) meist problemlos umsetzbar (rechtzeitiger Df-Beginn, gute Bestandesqualität). Nach Df. verbleiben wg. der großen ZB-Abstände +- große geschlossene FB-Bereiche. Ca. $\frac{1}{3}$ der HT wurde durch Entnahme von max. 1 Bedränger begünstigt, um ein vorzeitiges Absterben zu verhindern. Art und Stärke des Eingriffs ist bei der nächsten Aufnahme beizubehalten.

Feld 4:

Geschlossenes bis locker geschlossenes Bu-Baumholz mit einzeln und gruppenweise beigemischter Fichte (ELÄ). ZB zu 80% sehr vital („Kraft 1 + 2“); 20% der ZB im westlichen Feldviertel und im SO-Eck (hier vermutlich etwas jünger) nur herrschend bis mitherrschend. Freistellung 2015 hätte hier noch stärker geführt werden können / müssen (vor Df. standen diese ZB erneut in Kontakt mit 2 - 4 Nachbarbäumen). Erneute Freistellung der ZB (auch Fi) in 2020 gem. Programm; keine Gruppenhiebe. Fortsetzung der ZB ADF und Weiterführung der Gruppenhiebe (2 - 3 ZB-Bereiche) in 2025.

Mangels Bu-Nvj. im Bereich der 2015 geführten Gruppenhiebe (ZB-Nr. 10, 22, 28), wurden diese 3 Flächen im April 2020 im Verband 1 m x 1 m mit Bu des Sortimentes 2/0 bepflanzt. Auf „Abstand zu den Lochrändern“ wurde bewusst verzichtet; Wildschutzmaßnahmen sind nicht vorgesehen. Die Notwendigkeit von KUS-Maßnahmen muss im Sommer 2021 geprüft werden; evtl. ist die Konkurrenz durch Zwergholunder zu beseitigen.

- Schäden - ZN - Schaftqualität -

Keine ZN, außer Dürholz / nat. Mortalität. Schaftform unverändert.

Steifschäden durch maschinelle Holzernte an ca. $\frac{1}{4}$ der ZB - Schäfte in Feldern mit Behandlung.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation -

Weitgehend unverändert; zunehmende Verunkrautung in Feld 2. Kein (kaum) Zugang an Buchenverjüngung, Ansamung beschränkt sich nahezu ausschließlich auf Fi, WTa, Es, BAh (s. Jungwuchsaufnahme).

- Anmerkungen - Besonderheiten -

Sehr unterschiedliche Bestandesqualität: Sehr gut in F3, gut in F4, mangelhaft in F1 und F2.

III.) Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme und Behandlung in 5 Jahren (2025 / 2026).

Abschluss der Nummerierung ab Derbholz im Sommer 2021 und Einmessen der Baumpositionen.

Belichtungsmessung (CI 110) an allen Jungwuchsaufnahmepunkten im Sommer 2021.

Freiburg, den 28.06.2021

Herbstritt